

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Die Eisenbahn = Le chemin de fer**

Band (Jahr): **16/17 (1882)**

Heft 4

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der vierte Congress italienischer Architekten und Ingenieure wird im nächsten December in Rom stattfinden. Fremde Ingenieure und Architekten können an demselben theilnehmen, sofern sie ihre Anmeldung bis zum 15. September bewerkstelligen.

Bebauungsplan für die Stadt Rom. — Der „Mon. d. Str. ferr.“ theilt mit, dass der Stadtrath von Rom den von Ingenieur *Viviani* aufgestellten grossartigen Bebauungs- und Regulierungsplan für die Stadt Rom genehmigt habe. Nach demselben handelt es sich hauptsächlich um die Herstellung neuer und die Verbreiterung vorhandener Strassen, sowie um die Niederlegung des Ghettoquartiers, ferner um die Herstellung von Entwässerungsanlagen und andere dem öffentlichen Nutzen dienende Bauten. Die bezüglichen Pläne, für deren Ausarbeitung der Stadtrath dem Ingenieur *Viviani* 30000 Lire bewilligt hat, sollen 14 Tage lang öffentlich ausgestellt werden.

Theaterbrände. — Am 6. d. ist in Madrid das in der „Calle de Fuencarral“ gelegene Theater „de los Recreos Matritenses“ total niedergebrannt. Es war ein Holzfachwerksbau und die Sicherheitseinrichtungen entsprachen den zu stellenden Anforderungen in keiner Weise. Der Brand trat Vormittags ein und griff bei lebhafter Windströmung so rasch um sich, dass schon nach drei Viertelstunden das Theater und drei anstossende Gebäude zerstört waren. Allem Anschein nach ist das Feuer von Frevlerhand angelegt worden.

* **Generalversammlung des Verbandes deutscher Architekten- und Ingenieurvereine.** — Vom 20.—24. August d. J. findet zu Hannover die 5. Generalversammlung des Verbandes deutscher Architekten- und Ingenieurvereine statt. Das Programm ist ein sehr reichhaltiges.

Electriche Beleuchtung. — Das neue Stadttheater in Brünn wird in allen Räumen vollständig electricch beleuchtet. Im Innern wird dasselbe durch 850 Edison-Lampen von je 16 Normalkerzen und aussen durch 5 Gramme'sche Bogenlichter von je 1000 Kerzen erhellt. Zum Betriebe dient eine 100pferdige Zwillingmaschine, die in einem ungefähr 300 m entfernten Gebäude aufgestellt wird. Auch in Wien hat die Edison-Gesellschaft für eine Reihe von Restaurations- und Caféhauslocalitäten die Einrichtung für electriche Beleuchtung übernommen.

* † **Carl Spinnler, Architect.** — Am 15. dies starb nach langer, schwerer Krankheit in seinem 38. Lebensjahre unser College Carl Spinnler, Architect in Liestal. Spinnler besuchte die Bauschule des eidg. Polytechnikums in den Jahren 1864 und 1865. Er setzte seine Studien an der „Ecole des beaux arts“ in Paris fort und war später in Aarau, Bern und Wien als Architect thätig, bis er sich in seinem Heimatsorte Liestal niederliess, wo er eine hübsche Praxis gefunden hatte.

* **Abflussverhältnisse des Genfersees.** — Vom 17. bis 23. d. M. war in Lausanne die Expertencommission, welche ihr Gutachten in Sachen des seit vielen Decennien schwebenden Processes zwischen den Cantonen Waadt und Genf abzugeben hat, versammelt. Vom Bundesgericht waren als Experten ernannt (vide Nr. 12 Bd. XVI) die HH. Ingenieur Bürkli-Ziegler aus Zürich, Oberingenieur Bazin aus Dijon und Ingenieur de Moere aus Gent. Als Berather des Cantons Waadt waren beigezogen die HH. Cantonsingenieur Gonin in Lausanne, Prof. Oberst Pestalozzi in Zürich und Linthingenieur Legler aus Glarus, während für den Canton Genf die HH. Stadtingenieur Odier, Ingenieur Achard und Ingenieur Merle d'Aubigné zugezogen waren. Es fanden Localinspectionen an der Rhone und an verschiedenen Punkten des Genfersees statt und es wurde im Beisein des Bundesgerichts eine Reihe von Zeugeneinvernahmen vorgenommen.

* **Solothurnischer Ingenieur- und Architekten-Verein.** — Am 16. dies fand in Olten eine Zusammenkunft des solothurnischen Ingenieur- und Architektenvereins statt, an welcher auch Gäste aus andern Cantonen theilnahmen. Herr Ingenieur Riggenbach hielt einen interessanten Vortrag über die gegenwärtig in Ausführung und im Studium begriffenen Bergbahnen. Herr Director Egger erklärte die von der schweizer Centralbahn und der Gotthardbahn eingeführte Smith-Hardy'sche Vacuumbremse und die in Nr. 6 und 7, Band XV der „Eisenbahn“ einlässlich beschriebene Gasbeleuchtung für Eisenbahnwagen, System Pintsch. Ferner hielt Herr Urs Brosi aus Lutterbach einen Vortrag über Cemente. Nachher wurden die Arbeiten an der neuen Aarbrücke in Olten, sowie die Hauptwerkstätte der schweizer Centralbahn daselbst besichtigt, wo gerade das Rollmaterial für die Zahnradbahn in Rio de Janeiro in Ausführung begriffen ist.

*) Wegen Raummangel unliebsam verspätet.

Verein deutscher Ingenieure. — Die 23. Hauptversammlung dieses Vereins findet am 28., 29. und 30. August d. J. in Magdeburg statt.

Ein neues Telegraphenkabel von Amerika nach Europa wird von der Baltimore- and Ohio-Telegraph-Company gelegt werden. Dasselbe wird die Correspondenz zum Ansatz von nur 25 Cents für das Wort vermitteln. Die 45 Millionen Franken betragenden Kosten seien bereits durch eine Subscription gedeckt.

Galizische Transversalbahn. — Es verlautet, dass für den Bau dieser Eisenbahn fünf Offerten eingegeben worden seien und zwar: 1. vom Consortium Schwarz, bestehend aus dem Baurathe Carl Freiherr von Schwarz, der Bauunternehmung Knaur & Gross und der Firma Löwenfeld's Wittve & Sohn; 2. von der Bauunternehmung Fröhlich, Edlen von Felden; 3. von dem englischen Consortium Sir Thomas Tancred; 4. von dem französischen Consortium Société des constructions de Batignolles und 5. von dem ungar. Consortium Deutsch, Müller & Grohner.

Wienfluss-Regulirung. — Herr Bauinspector *Oelwein* hat zu Handen des Wiener Gemeinderaths einen interessanten Bericht über die Topographie und Hydrographie des Wienthals erstattet. Der Bericht verbreitet sich über die verschiedenen Methoden der Regulirung und über die Vor- und Nachtheile derselben, ferner über die Eventualität einer Einwölbung der Wien im Weichbilde der Stadt, die Anlage von Reservoirs etc. etc.

Ein neuer electriccher Motor. — Wie der „Iron“ vernimmt, hat Herr *Paul Jablockhoff*, der Erfinder der electricchen Kerze, einen neuen electricchen Motor erfunden, der nicht nur bessere Resultate als alle bekannten electricchen Motoren geben, sondern auch dieselben durch seine einfache Construction übertreffen soll. Die Herstellungskosten dieser neuen dynamo-electricchen Maschine seien ausserordentlich niedrige, und dieselbe soll sich für alle möglichen Anwendungen der Electricität eignen können. Näheres über die Maschine ist jetzt noch nicht zu erfahren, weil dieselbe in verschiedenen Staaten noch nicht patentirt sei.

Concurrenzen.

* **Concurrenz für Entwürfe zu einer Eisenbahnbrücke über die Donau und zu einem Tunnel für die rumänische Staatsbahn.** — Das Amtsblatt der rumänischen Regierung vom 11. d. M. veröffentlicht ein Preis-ausschreiben für Entwürfe zu einem Donauübergang — Brücke über die Donau bezw. Tunnel unter dem Donaubett — zwischen der auf dem linken Donauufer an einem Seitennarm der Donau gelegenen Eisenbahnstation Fetetti (Fetesci) und der Station Czernawoda auf dem rechten Ufer, zur Verbindung der Eisenbahnlinien Bukarest-Fetetti und Czernawoda-Kustendsche. Für die Brückenentwürfe ist ein Preis von 100000 Fr. ausgesetzt, welcher unter die Verfasser der drei besten Arbeiten zur Vertheilung gelangt; der Preis für den Entwurf zum Tunnel beträgt 50000 Fr. Die Kosten des Brückenbaues sind auf etwa 20 Mill. Fr. veranschlagt. Die Aufforderung der rumänischen Regierung ist unbeschränkt an die hervorragendsten Bautechniker der ganzen Welt gerichtet.

* **Heim-Monument.** — Das aus den Herren Stadtbaumeister Geiser, Prof. Julius Stadler, Stadtrath Ulrich in Zürich, Architect Moser von Baden und Lehrer Baur in Riesbach bestehende Preisgericht hat von den eingelaufenen 16 Entwürfen folgende prämiirt: Mit dem ersten Preis den Entwurf von Bildhauer Werner Götschi, mit dem zweiten Preis denjenigen des Herrn Architect Walter Fierz und mit dem dritten Preis denjenigen des Herrn Bildhauer Hörbst in Zürich.

* Der bayerische Kunstgewerbeverein schreibt eine Concurrenz für die Herstellung künstlerisch geschmackvoller Ausführungen, Modellskizzen oder Entwürfe von Lichtträgern für electricches Licht aus. Dieses Preis-ausschreiben ist mit Rücksicht auf die bevorstehende electro-technische Ausstellung im Münchener Glaspalast erlassen worden. Preise: 300 Mark für den ersten, je 100 Mark für zwei zweite und je 50 Mark für drei dritte Preise. Termin 10. September. Programme können bezogen werden beim bayerischen Kunstgewerbeverein (Pfandhausstrasse) München.

Redaction: A. WALDNER,
Claridenstrasse Nr. 30, Zürich.